

# Nepal-Aktuell

Auswertungen aus der nepalischen und internationalen Presse  
Ein deutschsprachiger Service von Nepal Research  
Ausgabe 7/2014, 9. – 15. März 2014

## Politik:

Einen Monat, nachdem Sushil Koirala mit Hilfe der CPN-UML zum Premierminister gewählt wurde, ist von den sieben Vereinbarungen, welche der Nepali Congress (NC) mit der CPN-UML getroffen hatte, lediglich eine umgesetzt: Subas Nembang (CPN-UML) wurde mit Unterstützung des NC zum Vorsitzenden der VV (Verfassunggebenden Versammlung) gewählt. Alle anderen Vereinbarungen befinden sich allenfalls in einem vagen Diskussionsstadium bzw. wurden noch gar nicht angefasst. Hierzu gehören der Entwurf eines gemeinsamen Minimalprogramms für die Regierungspolitik, ein Verhaltenskodex für die Minister, eine Entscheidung zu den Ämtern von Präsident und Vizepräsident, die Beteiligung kleinerer Parteien am Kabinett, die Nominierung der restlichen 26 Abgeordneten der VV, die eigentlich schon im Dezember von der abgelösten Regmi-Regierung hätten bestimmt werden müssen, ein Gesetzentwurf zur Truth and Reconciliation Commission (TRC) und die Festlegung eines Datums für die lokalen Wahlen.

Am 12. März hat ein am Tag zuvor ausgehandelter Kompromiss zum Verfahrensablauf bei der Ausarbeitung der Verfassung seinen Feinschliff erhalten. Die Verabschiedung durch die VV ist für die kommende Woche geplant. Vorgeschlagen wird darin u.a. die Bildung von zwei riesigen Komitees mit jeweils 191 Abgeordneten sowie drei Komitees à 73 Mitgliedern.

VV-Präsident Subas Nembang hat vorgeschlagen, die Leitung der fünf Komitees auf Spitzenpolitiker zu übertragen. Gleichzeitig hat er den Wunsch geäußert, dass unter den 26 noch zu nominierenden VV-Abgeordneten auch einige in der Gesetzgebung erfahrene Personen sein sollen.

Die Wahlkommission hat zum wiederholten Male die Regierung aufgefordert, die notwendige Überarbeitung der Wahlgesetze in Angriff zu nehmen, damit umgehend lokale Wahlen abgehalten werden können. Die Regierung beschränkt sich weiterhin auf mehr oder weniger folgenlose Aussagen, lokale Wahlen bis Ende Mai durchzuführen.

Unterdessen hat sich die UCPN-M gegen lokale Wahlen zum jetzigen Zeitpunkt ausgesprochen; diese sollten erst nach der Verabschiedung der neuen Verfassung abgehalten werden, weil darin erst die Grundlagen der zukünftigen lokalen Strukturen festgelegt würden. Auch Minister Bimalendra Nidhi (NC) hat sich gegen lokale Wahlen zum jetzigen Zeitpunkt ausgesprochen. Upendra Yadav, der Vorsitzende des Madhesi Janadhikar Forum-Nepal, erklärte, lokale Wahlen ohne vorherige strukturelle

Veränderungen würden die Ideen von Republik und Föderalismus gefährden. Mit immer mehr Oppositionsparteien, die sich gegen lokale Wahlen zum jetzigen Zeitpunkt stellen, werden solche Wahlen immer unwahrscheinlicher.

Die Wahlkommission ging am 13. März jedoch noch einen Schritt weiter und forderte mit Blick auf die Zukunft, dass ihr volle Autonomie zur regelmäßigen Abhaltung von Wahlen eingeräumt werden sollte.

Eine Arbeitsgruppe der Wahlkommission, die mit der Überarbeitung der rechtlichen Grundlagen lokaler Wahlen beschäftigt ist, hat vorgeschlagen, einen Frauenanteil von mindestens 40 Prozent in den lokalen Gremien sicherzustellen.

Der NC möchte, dass die vom Innenministerium eingesetzten Chief District Officers (CDO) bei den geplanten lokalen Wahlen nicht mehr für die Durchführung der Wahlen verantwortlich sein sollen. Statt dessen sollten Beamte aus dem Justizbereich damit betraut werden. Zur Erinnerung: Das Innenministerium liegt in Händen der CPN-UML, das Justizministerium wird vom NC geleitet.

Auf einer zweitägigen Tagung der Distriktführer der UCPN-M wurde die große Unzufriedenheit der Parteibasis mit der heutigen Ideologie der Partei deutlich. Die Basispolitiker erklärten, es gebe keinen großen Unterschied mehr zur CPN-UML, seit die Partei 2006 den Weg friedfertiger Politik eingeschlagen habe. Die UCPN-M müsse sich in Zukunft wieder deutlicher von der UML abgrenzen. Außerdem wurde eine rasche Wiedervereinigung mit der CPN-M von Mohan Baidya gefordert.

Letztere Partei bereitet unterdessen eine neue Protestkampagne gegen die lahrende und immer noch unvollständige VV vor.

Baburam Bhattarai fordert eine Neuorientierung der Parteiideologie und eine Verjüngung der Parteispitze noch vor dem am 1. Mai beginnenden Parteikongress. Die Parteiführung müsse in die Hände von Politikern gelegt werden, die sich in den vierziger Jahren ihres Lebens befänden.

Pushpa Kamal Dahal, der Vorsitzende der UCPN-M, bemüht sich um eine „große föderale Allianz“ von Parteien, die für einen identitätsbasierten Föderalismus eintreten. Als eine der ersten Parteien hat die CPN (Maoist) von Matrika Yadav Interesse bekundet. Dahal versucht auch, die CPN-M von Mohan Baidya zu gewinnen.

Die CPN-M hat mit einer baldigen Protestkampagne zum Sturz der Regierung gedroht. Wegen des

Übergewichts an rückschrittlichen Kräften in der VV sei die Koirala-Regierung nicht in der Lage, eine neue Verfassung zu entwerfen. Sollte es zu lokalen Wahlen kommen, werde die Partei auch diese boykottieren. Die CPN-M und die mit ihr verbündeten 32 Boykottparteien fordern ferner die sofortige Freilassung von fünf Parteikadern, die während der VV-Wahlen im November vorigen Jahres verhaftet worden waren.

Der Ruf nach Gerechtigkeit für Verbrechen aus der Zeit des maoistischen Aufstands und der Streit über das Für und Wider lokaler Wahlen hat UCPN-M und CPN-M erstmals seit der Spaltung am 19. Juni 2012 wieder zusammengeführt. Dahal und Baidya kritisierten in einer gemeinsamen Stellungnahme jüngste Verhaftungen von maoistischen Politikern als Verstoß gegen das umfassende Friedensabkommen vom November 2006. Außerdem forderten sie, dass lokale Wahlen erst nach der Verabschiedung einer neuen Verfassung abgehalten werden sollen. Dahal und Baidya stehen seit rund zwei Wochen in einem Dialog, der auch Möglichkeiten einer Wiedervereinigung der beiden Parteien beinhaltet. Die CPN-M geht unterdessen noch einen Schritt weiter und hat die Bildung einer Art Parallelregierung angekündigt.

Madhesi-Politiker aus dem zweiten Glied ihrer jeweiligen Parteien äußern sich unzufrieden über den stockenden Zusammenschluss mehrerer Madhesi-Parteien. Die Gründe für das mögliche Scheitern der Vereinigungsbemühungen liegen einmal mehr bei den Machtansprüchen der Spitzenpolitiker dieser Parteien.

Madhesi-Abgeordnete in der VV und Führer der Madhesi Parteien äußerten sich skeptisch in Bezug auf eine neue Verfassung. Sie bezweifelten, dass die neue Verfassung die Interessen der Madhesi-Bevölkerung schützen werde. Sehr viel werde davon abhängen, in welchem Umfang die Arbeit der ersten VV übernommen würde. Die herrschenden Eliten hätten für die Auflösung der ersten VV verantwortlich gezeichnet; sie würden sich erneut so verhalten, wenn sich abzeichnen sollte, dass eine neue Verfassung ihre Privilegien beschneiden könnte.

### **Soziales:**

Für den 5. Juni ist erstmals eine nationale Bevölkerungskonferenz geplant. Hierdurch soll einen Möglichkeit geschaffen werden, Verantwortliche aus den Bereichen Bevölkerung und Entwicklung an einen Tisch zu bringen.

Heiraten im Kindesalter sind nach wie vor weit verbreitet. Rechtlich ist ein Mindestalter von 18 Jahren

### **Recht, Gesetz, Kriminalität, Menschenrechte:**

In Rajbiraj, Sunsari-Distrikt, wurde am Weltfrauentag eine 26jährige Frau von Nachbarn aus ihrer

Nach Artikel 50 des Gesetzes zur Korruptionskontrolle haben die Mitglieder der Regierung innerhalb von 15 Tagen nach ihrer Benennung ihre Besitz- und Vermögensverhältnisse offenzulegen. Premierminister Koirala hatte seine Minister hierzu auch offiziell aufgefordert. Wie schon bei früheren Regierungen, so ist auch bei dieser zunächst einmal gar nichts offen gelegt worden. Nicht einmal Premierminister Sushil Koirala und Finanzminister Ram Sharan Mahat, die bereits seit über einem Monat im Amt sind, haben ihre Verpflichtung bisher erfüllt. Die Kritik der Medien trug jedoch dazu bei, dass Premierminister Koirala und neun weitere Minister am 13. März die notwendigen Daten offenlegten. Sushil Koirala erklärte dabei er besitze nichts außer drei Mobiltelefonen; er habe nicht einmal ein Bankkonto. Es bleibt die Frage, wie er ohne regelmäßiges Einkommen, schließlich wurde er 2008 nicht in die VV gewählt, 75 Jahre lang überleben konnte. Und ganz banal: Wovon hat er kürzlich seinen Flug zum BIMSTEC-Gipfel in Myanmar bezahlt, dessen Kosten er an die Staatskasse zurücküberwiesen hat?

Aus Anlass des 55. Jahrestags des tibetischen Aufstands gegen die chinesische Besatzungsmacht wurden im Kathmandutal die Sicherheitsvorkehrungen verschärft. Mehr als 1.000 Polizisten wurden insbesondere in den tibetische Zentren in Baudha, Swayambhu und Jawalakhel eingesetzt. China hat große Angst vor Protestaktionen der tibetischen Flüchtlinge in Kathmandu und drängt daher Nepal regelmäßig zu hartem Durchgreifen. Am 10. März wurden in Kathmandu neun und in Pokhara ein Tibeter verhaftet, weil sie sich angeblich verdächtig gemacht hätten, eventuell vor chinesischen Einrichtungen zu demonstrieren.

Der Carter Center, der den Übergangsprozess in Nepal seit 2004 beobachtet hat, beendet seine direkte Präsenz in Nepal. Als Grund wird angegeben, dass diese im Augenblick nicht erforderlich sei. Man wolle Nepal aber weiter im Auge behalten.

Die CPN-UML hat ihre Mitglieder bis Mitte April zur Erneuerung ihrer Mitgliedschaft aufgerufen. Die Partei verfügt weltweit zur Zeit über rund 250.000 Mitglieder.

bei Zustimmung der Eltern und 20 Jahren ohne deren Zustimmung festgelegt. Nach dem Zensus von 2011 sind etwa 75 Prozent der Frauen vor der Erreichung des zwanzigsten Lebensjahres verheiratet. Rund 100.000 Mädchen waren bereits verheiratet, bevor sie zehn Jahre alt wurden. Weisungen des Obersten Gerichtshofs zu einer stärkeren Durchsetzung der rechtlichen Vorschriften wurden bisher von der Regierung nicht umgesetzt.

brennenden Wohnung gezogen. Die mit ihrem zweiten Kind schwangere Muslimin erlitt jedoch schwerste Verbrennungen und verstarb noch am gleichen Abend. Die Nachbarn vermuten, dass der

Brand von der Familie ihres Mannes gelegt wurde, weil es überall nach Kerosin gerochen habe. Außer ihr sei niemand im Haus gewesen. Der Ehemann der Frau ist vor 15 Tagen als Arbeitsmigrant nach Saudi Arabien ausgehert; er soll seine Familie aufgefordert haben, seine Frau zu ihren Eltern nach Hause zu schicken. Inzwischen wurden die Schwiegermutter und die Frau des älteren Schwagers der jungen Frau wegen Tatverdachts festgenommen. Außerdem wurde in der Nähe des Brandherds eine Kerosinflasche gefunden.

Drei Führer der Nepal Student Union, der Studentenorganisation des NC sind am 3. März wegen illegalen Waffenbesitzes verhaftet worden. Ihre Organisation fordert seither vehement ihre sofortige Freilassung und behauptet, die Waffen seien legal im Besitz der Studentenfürher gewesen. Nun hat der Oberste Gerichtshof einen entsprechenden Antrag der Organisation abgelehnt. In jedem Fall bleibt die Frage, warum Studentenfürher derart bewaffnet sein müssen.

Jeder Arbeitsmigrant muss für einen Auslandsaufenthalt von zwei Jahren 1.000 Rupien in den Migrant Workers' Welfare Fund (MWWF) einzahlen, der auf der Grundlage des Foreign Employment Act gebildet wurde. In dem Fond liegen zur Zeit 2,14 Milliarden Rupien. Eine Buchprüfung hat jetzt gezeigt, dass diese Gelder seitens der Regierung in großem Umfang missbraucht wurden, so für die Anschaffung von Fahrzeugen für die Auslandsniederlassungen, die Bezahlung von Botschaftspersonal, die Schulung von Arbeitsvermittlungsgenturen usw.

Neun der insgesamt 16 Berufungsgerichte des Landes sind zur Zeit ohne vorsitzende Richter. Grund sind Alterspensionierungen oder Versetzungen.

In Parsa wurde einmal mehr eine Frau unter Vor-

wurf der Hexerei schwer misshandelt. Die Sechzigjährige wurde von Nachbarn erbarmungslos verprügelt, weil sie angeblich mit einem Zauberspruch den Tod eines neugeborenen Kindes verursacht hätte. Das Opfer wurde bewusstlos in einem Krankenhaus eingeliefert.

Das Gefängnis von Dailekh ist ein Paradebeispiel für die Überbelegung von Gefängnissen. Ursprünglich gebaut für lediglich 16 Häftlinge, leben dort heute 74 Personen. Sechs weitere Personen befinden sich zur Zeit im Polizeigewahrsam, weil sie in dem Gefängnis selbst unter größter Missachtung menschenrechtlicher Grundstandards nicht mehr in das Gebäude passen.

Menschenrechtsaktivisten und Anwälte werfen der Regierung vor, den Bericht an die UN-Menschenrechtskommission gefälscht zu haben, wobei auch die besondere Problematik der Vermischung von Exekutive und Judikative deutlich wird. Die bezeichnenderweise vom Obersten Richter Khil Raj Regmi geleitete Regierung machte in dem Bericht den Obersten Gerichtshof (OG) für die verzögerte Bildung einer Truth and Reconciliation Commission (TRC) verantwortlich. Dabei bezog sich die Regierung auf die Zeit, als der OG noch aktiv von Regmi geleitet wurde. Auch in Bezug auf die Einordnung schwerer Verbrechen wie Mord, Entführung, Folter, Sklaverei und das Verschwindenlassen von Personen machte die Regmi-Regierung Angaben, die der Realität nicht entsprachen. Ferner behauptete die Regierung, sie habe alle Arten der Gewalt gegen Frauen kriminalisiert, dabei gibt es noch keine rechtliche Einstufung von häuslicher Gewalt. In diesem Zusammenhang ist interessant, dass der frühere Chief Justice Kedar Nath Upadhyay erklärte, dass auch andere Gesetze zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen von der Exekutive bisher kaum umgesetzt würden.

### **Infrastruktur:**

Ein von Delhi kommender Airbus 320 der indischen Fluggesellschaft IndiGo ist kurz nach der Landung in Kathmandu in Brand geraten. Lediglich eine Person wurde leicht verletzt. Die übrigen 175 Passagiere und sechs Besatzungsmitglieder konnten sicher evakuiert werden, während der Brand gelöscht wurde. Das Flugzeug hatte bereits in der Parkbucht gehalten, als der Brand entdeckt wurde.

Seit eineinhalb Monaten ist die Versorgung der entlegenen Distrikte Mugu und Dolpa mit Reis zu einem Problem geworden. Ursache sind anhaltende Schnee- und Regenfälle.

Ab 9. März soll das duale System für die Versorgung mit Flüssiggas verbindlich sein. Rote Gaszylinder dürfen dann nur noch im privaten Bereich genutzt werden und blaue im kommerziellen Bereich. Diese sollen in Zukunft dann auch zu unterschiedlichen Preisen verkauft werden. Zur Zeit kostet ein Zylinder einheitlich 1.470 Rupien, worin eine Subventionierung von 864,92 Rupien enthal-

ten ist. Das duale System hatte eigentlich schon am 15. Juni 2013 eingeführt werden sollen.

Das Melamchi-Wasserprojekt für die Versorgung des Kathmandutals ist ein weiteres Mal in Schwierigkeiten geraten. Nachdem eine italienische Firma vor zwei Monaten den Auftrag übernommen hatte, war die Regierung eigentlich überzeugt gewesen, das Projekt bis 2016 fertigstellen zu können. Der ursprüngliche Auftragnehmer, China Railway, hatte den Vertrag im November 2012 gekündigt. Doch die italienische Firma hat die Arbeiten noch immer nicht in vollem Umfang aufnehmen können, weil die benötigten schweren Geräte noch nicht am Projektort angekommen sind. Im ersten Monat nach der Arbeitsaufnahme konnten gerade einmal 35 Meter des geplanten 17,5 Kilometer langen Tunnels gebohrt werden. Insgesamt sind bisher 6,8 Kilometer des Tunnels fertiggestellt. Das Projekt soll bereits ab April 2016 das Kathmandutal mit Trinkwasser versorgen.

Das für die Wasserversorgung des Kathmandutals

zuständige Unternehmen KUKL (Kathmandu Upatyaka Khanepani Limited) will ab 15. März die Wasserversorgung rationieren. Ähnlich wie bei der Stromversorgung, sollen bestimmte Bereiche des Versorgungsgebiets stundenweise von der Wasserversorgung abgeschnitten werden. In den ersten zwei Wochen soll dies in einem Testverfahren erfolgen. KUKL hatte bereits früher schon einmal erfolglos eine derartige Rationierung des Trinkwassers einzuführen versucht.

Von den Straßen, die seit 2012 in Kathmandu verbreitert wurden, sind bisher Abschnitte von insgesamt 52 Kilometer geteert worden. Die Planung sieht bis zum Ende des Wirtschaftsjahres 111 Kilometer vor.

Der rasche Bau der geplanten Schnellstraße zwischen Kathmandu und dem Tarai wird immer unwahrscheinlicher. Ein neues Gutachten hat besagt, dass täglich nur etwa 3.000 Fahrzeuge diese Straße nutzen werden. Ein ursprüngliches Gutachten der Asian Development Bank (ADB) war von 7.000 Fahrzeugen pro Tag ausgegangen. Dies dürfte das ohnehin geringe Interesse potentieller Investoren endgültig schwinden lassen. Um das Projekt profi-

### **Gesundheit:**

Eine internationale Studie empfiehlt Nepal, der Zoonose mehr Beachtung zu schenken. Dabei handelt es sich um eine von Tieren auf Menschen übertragbare parasitäre Infektionskrankheit, der mehr Menschen als Malaria und HIV/AIDS zum Opfer fallen.

Am 27. März wird Nepal von der Weltgesundheitsorganisation offiziell als frei von Kinderlähmung erklärt werden. Seit drei Jahren ist kein neuer Krankheitsfall aufgetreten. Das Gesundheitsministerium

### **Bildung:**

Die von PABSON (Private and Boarding Schools Organization Nepal) angekündigte Gebührenerhöhung zum Beginn des neuen Schuljahrs stößt auf heftige Kritik. 2012 hatte der Oberste Gerichtshof entschieden, dass Privatschulen allenfalls alle drei Jahre die Schulgebühren erhöhen dürfen. In den letzten zehn Jahren hat es bereits Erhöhungen von insgesamt 142 Prozent gegeben. Auswirkungen auf die Bezahlung der Lehrer hatte dies nicht; diese ist nach wie vor miserabel. Nur 10 Prozent der 175.000 Privatschullehrer werden in ähnlicher Weise wie Lehrer an staatlichen Schulen bezahlt. Von der ersten bis zur zehnten Klasse investiert der Staat pro Schüler rund 100.000 Rupien. An Privat-

### **Wirtschaft und Entwicklung:**

Die Weltbank hat die Regierung zu einer klaren wirtschaftlichen Sichtweise aufgefordert. Die Schaffung von Arbeitsplätzen sei die Voraussetzung für wirtschaftliche Entwicklung. Nepal würde auch

tabel zu gestalten. müssten 6.000 bis 10.000 Fahrzeuge am Tag die Straße nutzen. Dennoch haben jetzt zwei chinesische und eine indische Firma neue Angebote für den Bau der Straße eingereicht.

Bei einem Jeep-Unfall im Dang-Distrikt sind am 11. März sieben junge Leute getötet und sechs verletzt worden. Das Fahrzeug stürzte in einer Kurve 200 Meter die Böschung hinunter.

Die Arbeiten am Tribhuvan Highway zwischen Naubise und Nagdhunga sind seit zwei Wochen zum Erliegen gekommen, weil das beauftragte Unternehmen im Verzug ist. In den vergangenen neun Monaten wurden lediglich 35 Prozent der Straßenerneuerung erledigt; laut Vertrag verbleiben noch drei Monate für die Fertigstellung.

Die Zahl der Fälle von Fahrerflucht nach Unfällen nimmt im Kathmandutal stetig zu. In den vergangenen sechseinhalb Monaten wurden 167 Fälle registriert. In 165 Fällen konnten die Fahrer ermittelt und zur Verantwortung gezogen werden.

Bis November 2014 sollen alle Fahrerlaubnisse auf ein digitalisiertes System umgestellt werden.

führt seit 17 Jahren regelmäßig Polio-Schutzimpfungen durch. Für Kinder unter einem Jahr wird dreimal jährlich eine Impfung angeboten. Diese Angebote erreichen aber nur 87 Prozent der Bevölkerung. Die übrigen 13 Prozent sind weiterhin einer hohen Gefährdung ausgesetzt.

Es häufen sich bekannt gewordenen Fälle, in denen sich geistig Behinderte mangels geeigneter medizinischer Betreuung umgebracht haben. Allein in einem VDC des Baitadi-Distrikts waren dies in den vergangenen zehn Jahren 13 Personen.

schulen liegt der Betrag zwischen 360.000 und 1 Million Rupien. Die meisten Privatschulen im Kathmandutal verlangen pro Monat 2.500-4.500 Rupien an Gebühren pro Schüler, die Spitzenschulen sogar 7.000-20.000 Rupien.

Vom 20.-28. März findet die diesjährige SLC-Prüfung statt. 566.085 Schüler werden hierzu erwartet. Das sind 39.025 mehr als im vorigen Jahr. Das OEC (Office of Controller of Examinations) hat landesweit 1836 Prüfungszentren eingerichtet. Verstöße gegen die Prüfungsordnung können mit Haftstrafen bis zu sechs Monaten und Geldstrafen bis zu 100.000 Rupien bestraft werden. Die Kontrollen sind seit einigen Jahren sehr streng.

im regionalen Vergleich schlecht abschneiden. Es gehe nicht an, dass von den 550.000 jungen Arbeitssuchenden, die jährlich auf den Markt drängen, 400.000 einen Arbeitsplatz im Ausland suchen müssten.

Die Regierung überlegt, Himalaya-Gipfel zum Leasing durch Privatinvestoren freizugeben. 3.310 Gipfel mit mehr als 5.500 Meter Höhe kommen für Bergsteigen und Hochgebirgswanderungen in Frage, davon 1.913 ausschließlich zum Bergsteigen. 1.300 Gipfel sind sogar höher als 6.000 Meter, davon 122 höher als 7.000 Meter und 16 höher als 8.000 Meter. Bisher werden nur 310 Berge freigegeben, von denen nur wenige ein größeres Interesse in Bergsteigerkreisen genießen. Die Idee ist, ausgewählte Berge für 30 oder mehr Jahre privat zu verpachten. Die Investoren wären dann für die Entwicklung und das Management dieser Gipfel zuständig. Man hofft, hierdurch Investitionen ins Hochgebirge zu intensivieren und den Tourismus zu fördern.

Außerplanmäßige Stromabschaltungen treffen die Industrieunternehmen im den Distrikten Parsa und Bara heftig. Zur Zeit dauern die Stromabschaltungen täglich 17 Stunden, zwei Stunden mehr als angekündigt. Zahlreiche Maschinen wurden durch die außerplanmäßigen Stromausfälle bereits beschädigt. Im genannten Bereich gibt es rund 500 Fabriken mit etwa 50.000 Arbeitern.

Die dritte internationale Handelsausstellung hat 235.000 Besucher angelockt. Es wurden Transaktionen in Höhe von 150 Millionen Rupien getätigt.

Madiodio Niasse, der Vorsitzende der International Land Coalition, hat empfohlen, Landbesitz, je größer er ist, umso stärker zu besteuern. Für ein Agrarland wie Nepal sei eine umfassende Landreform von größter Bedeutung für einen dauerhaften Frieden.

Das kühle Wetter im Januar und Februar hat zu einem deutlichen Anstieg der Gemüsepreise von teilweise bis zu 63 Prozent beigetragen.

Die Einnahmen aus Umsatz- und Gewerbesteuer sind in diesem Wirtschaftsjahr bisher unbefriedigend. Hierdurch wird das geplante Steuereinnahmeziel gefährdet. Die Ursache wird vor allem in

### **Kultur und Geschichte:**

Mit der Errichtung einer geschmückten Bambusstange (*chir*) am Hanumandhoka in Kathmandu hat offiziell das diesjährige Holi-Fest begonnen. Das Fest dauert zwar eigentlich sieben Tage, doch nur die beiden letzten Tage sind wirklich von Bedeutung, wenn sich die Leute gegenseitig mit Wasser

### **Natur:**

Bei zwei Bränden am 8. März im Kathmandutal entstand ein Sachschaden von insgesamt über 6,5 Millionen Rupien. In beiden Fällen ist die Brandursache noch nicht bekannt.

In Kathmandu hat am 9. März ein Brand in einer Slum-Siedlung 50 Hütten zerstört. Der Sachschaden

den geringeren Importen gesehen, die wiederum mit dem Wertverfall der Rupie gegenüber dem Dollar zusammenhängen.

Indien wird immer mehr zu einer Alternativroute für Arbeitssuchende aus Nepal. Nicht selten werden letztere dabei von den Arbeitsvermittlungsgesellschaften verschaukelt.

Der Anstieg der Milchpreise hat eine Kettenreaktion ausgelöst. Milchprodukte verzeichnen einen Preisanstieg von mindestens 12 Prozent.

In den vergangenen sieben Monaten sind die Geldüberweisungen der Arbeitsmigranten um 38 Prozent gestiegen.

Mitte Februar stand die Inflationsrate bei 8,8 Prozent. Ein Jahr zuvor waren es noch 10,1 Prozent gewesen.

Nepals Handelsdefizit ist in den ersten sieben Monaten des Wirtschaftsjahres um 25,3 Prozent angestiegen.

Die Regierung hat eine weitere Preiserhöhung für Erdölprodukte angekündigt. Ab 14. März steigt der Benzinpreis um 10 Rupien pro Liter auf 140 Rupien. Diesel, Kerosin und Flugbenzin werden 6 Rupien teurer. Der Preis für Flüssiggas soll jedoch konstant bei 1.470 Rupien pro Zylinder bleiben. Die genannten Preiserhöhungen werden sich auf zahlreiche andere Produkte auswirken. Ab 17. März werden beispielsweise die inländischen Fluggesellschaften den Benzinaufschlag je nach Distanz um 40 bis 230 Rupien erhöhen. Wie auch in früheren Fällen, haben die Preiserhöhungen bereit heftigste Protest seitens der Studenten zur Folge.

Die nepalische Rupie schwächelte im Lauf der Woche ein wenig. Ein Euro war am Ende der Woche aber wieder rund 136 Rupien wert. Der Aktienindex NEPSE entwickelte sich weiterhin negativ und lag am Wochenende trotz einer zuletzt minimalen Erholung bei 783,79 Punkten.

und Farbe bewerfen. Der Haupttag wird im Kathmandutal am 16. März sein, im Tarai einen Tag später. Das dritte Jahr in Folge scheint das Holi-Fest auch für Frauen und Mädchen friedlich zu verlaufen. In der Vergangenheit hatte sich das weibliche Geschlecht erheblichen Belästigungen und Schikanen ausgesetzt gesehen.

den wird auf rund 500.000 Rupien geschätzt. Personen kamen nicht zu Schaden, doch wurde die Lebensgrundlage der zum Teil aus Indien stammenden Bewohner zerstört. Die Feuerwehr geht von einem Kurzschluss als Brandursache aus.

Der Phewa-See in Pokhara schrumpft zunehmend. Ursache sind menschliche Eingriffe und die unkontrollierte Deponierung von Abfall.

## Empfehlenswerte Artikel:

Aryal Khanal, Neeti. Common cause: There is a need to broaden the understanding of the women's movement in Nepal, beyond the activism led by NGOs ([TKP](#) 11.3.2014)

Basnet, Khema. Mostly women are victimized in inter-caste marriage ([República](#) 14.3.2014)

Bhatta, Guna Raj. Nepal's economic growth scenario: Boosting savings and investment ([THT](#) 11.3.2014)

Bhattarai, Pranav. Local self-governance: Elections essential ([THT](#) 12.3.2014)

Bhurtel, Bhim Prasad. Doing the maths: Economic advantages in centralizing the taxes in revenue side and in decentralizing public goods and services in expenditure side create a dilemma ([República](#) 15.3.2014)

Carter, Jimmy. Goals for the future: What Nepal needs is a constitution, local elections and economic development ([TKP](#) 9.3.2014)

Gautam, Nabaraj. Miles to go: Nepal's standing in sustainable development indicators is not satisfactory; It ranks 157th out of 187 countries in human development report ([República](#) 12.3.2014)

Ghimire, Binod. Illiteracy to remain only in 39 districts ([TKP](#) 11.3.2014)

Jeevan, Jainendra. One last chance: The NC and UML are still acting like adversaries, casting doubt on whether a constitution will be written in a year ([TKP](#) 9.3.2014)

Jha, Dipendra. Courting trouble: The Supreme

Court should refrain from issuing verdicts on political matters and leave it to the Legislature ([TKP](#) 13.3.2014)

Jha, Daulat. The deep state strikes back: These are lean times for those who had hoped for a radical transformation of the state ([TKP](#) 12.3.2014)

Manandhar, Naryan. Democracy in crisis: The failure to address corruption has been a primary factor for setbacks in democracy the world over ([TKP](#) 14.3.2014)

NRB macroeconomic report: Moderate decline in spread rate, base rate ([TKP](#) 14.3.2014)

Prasai, Charan. CA 2 and political parties: Learn from the past mistakes ([THT](#) 10.3.2014)

Rinaldi, James. Getting back on its feet: Nepal's tourism ([THT](#) 14.3.2014)

Shakya, Bijendra Man. Free trade arrangements: Will Nepal be able to benefit from BIMSTEC or will it be another SAFTA? ([TKP](#) 12.3.2014)

Sharma, Khagendra N. Of the people: Holding local elections within the next six months will require consideration of a host of factors ([TKP](#) 11.3.2014)

Sigdel, Santosh. A time for justice: New government must make amends for the failure of predecessors to advance transitional justice ([TKP](#) 11.3.2014)

Tiwari, Nandalal. Futile Dispute ([TRN](#) 10.3.2014)

Upadhyay, Akhilesh. Checks and balances: NC-UML must avoid the arrogance of majoritarianism, a major reason democracies across the world failed ([TKP](#) 10.3.2014)

---

Zusammenstellung auf der Grundlage der nepalischen und internationalen Presse, insbesondere Gorkhapatra, Kantipur, Madheshvani, Nagarik, Nepal News, Nepali Times, New Spotlight, República, The Himalayan Times, The Kathmandu Post, The Rising Nepal

Die zugrunde liegenden Artikel sind auf unserer Internetseite [Nepal Research](#) verlinkt.

Autor: K.-H. Krämer

Kontakt: [info@nepal-aktuell.de](mailto:info@nepal-aktuell.de)